



KA TAGNÈ SCHWEIZ

Verein zur Förderung von Schul- und Berufsbildung in Mali

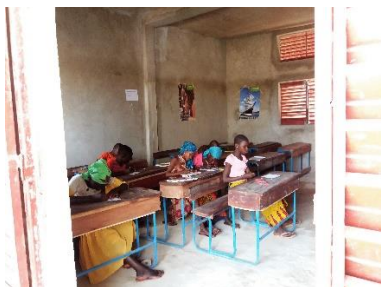
www.katagne.org, info@katagne.org, fb @vereinkatagne

Besuch der Schule Tagnè Januar/Februar 2018

Dieses Jahr erwartet mich ein Schulgebäude mit dem ausgebauten ersten Stockwerk und ein Schulbetrieb mit sieben Klassen und insgesamt 61 Kindern. Die fünf Schulzimmer im ersten Stock konnten dank des erfolgreichen Crowdfundings im 2017 verputzt, ausgebaut und drei davon fertig eingerichtet werden. Der Betrieb der siebten Klasse wurde aufgenommen. In den nächsten zwei Jahren werden die achte und die neunte Klasse folgen.



Der Brunnen dient weiterhin sowohl der Bevölkerung des Quartiers als auch der Schule selber für die Trinkwasserversorgung. Unterdessen wurden weitere Brunnen gebaut in der Umgebung, was das Quartier zusätzlich aufwertet.



Im ersten Stock sind fünf Klassenzimmer fertig ausgebaut. Drei davon sind auch schon möbliert. Im Moment wird ein Zimmer für die siebte Klasse benutzt. Zwei weitere dienen den Prüfungsvorbereitungen der Sechstklässler für den Übertritt in die siebte Klasse. Diese Stunden finden jeden Freitagnachmittag statt und es kommen Sechstklässler von drei weiteren Schulen hierher. Die Schule Tagnè wurde von der Schulbehörde ausgewählt für diesen Anlass. Dank der guten Infrastruktur und der guten Organisation in der Schule Tagnè wurde ihr diese Ehre zuteil.



Der Schulleiter legt sehr viel Wert auf Sauberkeit. Deshalb befindet sich im Hof und um das Gebäude keinerlei Abfall. Die Kinder werden angehalten, alles im Abfalleimer zu entsorgen und sie haben wechselnde Aemtli um die Schulzimmer und den Hof sauber zu halten.

Personalsituation

Nach wie vor gab es Wechsel bei den Lehrpersonen. Oft haben diese kein gutes Niveau, so dass der Unterricht nicht den Vorstellungen des Schulleiters entspricht. Er hat deshalb eine obligatorische Weiterbildung organisiert. Diese fand von September bis November 2017 jeweils am Samstag statt. Durch regelmässige Weiterbildungen soll ein gutes Unterrichtsniveau erreicht werden.

Unter anderem wurde auch eine neue Methode eingeführt für die erste und zweite Klasse. Sie hilft den Kleinen auf spielerische Art das Französische Alphabet sowie das Lesen und Schreiben zu erlernen. Die Kinder beginnen hier die Schule ganz ohne Französischkenntnisse. Viele haben deshalb Schwierigkeiten mit dieser Sprache bis in die höheren Klassen. Für diese neue Methode wurde einiges Material angeschafft wie Plakate mit Bildern und ein Kassettengerät um Lieder abzuspielen. In den meisten Schulen gibt es überhaupt kein Material für den Unterricht. Diese Neuerungen sind also sowohl für die Lehrpersonen wie auch für die Kinder sehr motivierend. Die Lehrpersonen wurden während vier Monaten von einem ehemaligen, sehr erfahrenen Schulleiter und Lehrer- Ausbildner im Unterricht begleitet, um die Umsetzung der Weiterbildung zu garantieren.

Alle Lehrpersonen, mit denen ich sprechen konnte, arbeiten gerne in der Schule Tagnè. Sie unterstreichen vor allem die gute Organisation, die Weiterbildung und die regelmässige Auszahlung ihres Lohnes. In sehr vielen Privatschulen wartet das Personal oft monatelang auf den Lohn. Zwei Aussagen von Lehrpersonen (auf Französisch) befinden sich am Schluss dieses Berichtes.

Besuch der Klassen

Wie jedes Jahr verbringe ich einige Zeit in jeder Klasse. Die meisten Kinder kennen mich von den letzten Schulbesuchen und begrüßen mich freudig. Vor allem die Siebtklässler sagen, dass sie sich noch an alles erinnern was ich von mir erzählt habe, sie wissen sogar mein aktuelles Alter! In der ersten und zweiten Klasse geht es sehr lebhaft zu und her. Der Unterschied zum letzten Jahr ist für mich offensichtlich. Die Pulte sind neu nicht mehr nur frontal ausgerichtet, was schon eine Auflockerung bedeutet. Die Wände sind mit Buchstaben und Bildern dekoriert. Die Kinder singen und sprechen das Alphabet auf verschiedenen Arten und sie lösen Aufgaben in kleinen Gruppen. So entsteht auch Bewegung während des Unterrichts. Die Lehrerinnen erzählen mir, dass seit sie mit dieser Methode arbeiten, die Kinder schnelle Fortschritte machen und sehr gerne in die Schule kommen. Oft sind sie schon viel vor Unterrichtsbeginn da.

Die Zeichnungen der Kinder fanden letztes Jahr grossen Anklang in der Schweiz. Die Spenderinnen und Spender des Crowdfundings erhielten diese als sogenanntes «Goodie». Die Kinder lieben es zu Zeichnen und sind ganz vertieft in ihre Arbeit. Ich durfte auch dieses Jahr viele Zeichnungen mitnehmen, welche wir für spezielle Aktionen verwenden werden.

Sportstunden im Freien stehen regelmässig auf dem Programm und sind sehr beliebt.



Einführung der Handarbeit

Beim Besuch der Partnerschule in der Schweiz war der Schulleiter Ibrahim Keita sehr beeindruckt vom Handarbeitsunterricht. In Mali gibt es das nicht.

Durch den Kontakt mit dem Verein Mali-Suisse, welcher in Bamako ein Textil-Nähatelier betreibt (www.mali-suisse.com), hat sich die Idee eines Handarbeitsunterrichtes in der Schule Tagnè entwickelt. Bei gegenseitigen Besuchen unserer Projekte während meines Aufenthaltes haben wir die Zusammenarbeit konkretisiert. Ab Mitte März soll versuchsweise wöchentlich eine Handarbeitsstunde angeboten werden durch eine diplomierte Schülerin des Näh-Ateliers. Dies ist eine grosse Ausnahme in Mali und wird die Schule Tagnè zweifellos aufwerten.

Allgemeine Situation

Die Schule Tagnè befindet sich weiterhin im Aufbau. Die Klassengrösse beträgt zwischen 8-15 Kinder. Es braucht 35 Kinder pro Klasse, damit die Schule finanziell unabhängig ist, was als Ziel angestrebt wird.

Es ist absehbar und wurde mir von verschiedenen, auch offiziellen Stellen bestätigt, dass in wenigen Jahren dieses Quartier bevölkert sein wird und die Schule Tagnè kein Problem haben wird, die Klassen zu füllen. Vor allem für die siebte bis neunte Klasse gibt es im weiten Umkreis keine Angebote.

Das Schulgeld wird bewusst tief gehalten, da dies eines der ärmsten Quartiere Bamakos ist. Für mittellose Familien übernimmt der Verein KA TAGNÈ SCHWEIZ das Schulgeld. Dieses beträgt je nach Klasse zwischen 35 bis 70 Euro pro Jahr.

Der Schulleiter setzt vor allem auf Qualität des Unterrichts. Der gute Ruf der Schule wird langfristig auch zu vollen Klassen beitragen. Vor den nächsten Einschreibungen ist eine Werbekampagne übers Radio geplant um die Schule noch mehr bekannt zu machen.

Fazit

Ich freue mich sehr über die positiven Entwicklungen, vor allem über die Verbesserung des Unterrichts und die Zusammenarbeit mit dem Verein Mali-Suisse. Es liegt mir sehr am Herzen, dass die Kinder möglichst viele ihrer Kompetenzen entwickeln können.

Durch den Kontakt mit einem Ausbildungszentrum für Metallbearbeitung, welche das duale Berufsbildungssystem der Schweiz übernommen hat, erhielten wir die Information, dass viele Firmen in Mali professionell ausgebildete junge Menschen suchen. Diese brauchen jedoch eine gute Basis an Schulbildung. Eine solche Basis sollen die Kinder in der Schule Tagnè erwerben können.

Nach wie vor ist die Schule auf finanzielle Unterstützung durch den Verein KA TAGNÈ SCHWEIZ angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Sowohl meine Reisen nach Mali, wie auch die Reisen von Ibrahim Keita in die Schweiz werden privat bezahlt.

Für KA TAGNÈ SCHWEIZ
Gertrud Giannini, Präsidentin



Issa Diarra

**Enseignant et surveillant général
De l'École Privée « TAGNÈ »
Sise à Sénou- Bamako.**



En tant que natif et habitant de ce pauvre quartier de Sénou, je sais mieux que quiconque ce que l'école Privée « **TAGNÈ** » a apporté comme développement dans ce secteur qui s'appelle Sénou-Plateau Zirabacoro.

Avant l'arrivée de l'école « **TAGNÈ** », le secteur Plateau n'avait ni d'eau potable et ni d'école avec une infrastructure adéquate. Et la population souffrait énormément de ce manque. L'école « **TAGNÈ** » est venue remplir ce vide en fournissant à la population du secteur l'eau potable et une école avec une bonne infrastructure qui est vraiment important pour le développement durable d'un quartier.

Alors, l'école « **TAGNÈ** » vient de nous donner l'espoir d'aller de l'avant. Car c'est une école qui a créé d'emplois pour beaucoup de jeunes diplômés...

En tant que jeune diplômé sans emploi, l'école « **TAGNÈ** » vient de m'offrir un emploi permanent. Egalement, j'ai reçu une très bonne formation continue afin de devenir un vrai enseignant. Je me sens très bien dans ma nouvelle occupation qui me permet d'avoir un salaire régulier et ce qui, d'ailleurs, n'est pas du tout le cas dans plusieurs écoles privées ici...

En tant qu'enseignant et comme tous les autres enseignants de l'école « **TAGNÈ** », je bénéficie beaucoup. Par exemple : ma famille et moi s'approvisionnent gratuitement à l'eau potable tous les jours. L'eau signifie chez nous la vie...

Pour finir, je profite de cette occasion pour remercier M. Ibrahim Keita Promoteur/ Directeur de l'école « **TAGNÈ** » et tous ses partenaires de proche et de loin pour le projet de cette école qui est devenue une solution crédible pour notre quartier et sa jeunesse.

Issa Diarra



Fatoumata Traoré

Enseignante de la 2^e année de
L'école « **TAGNÈ** », Sénou -Bamako



Selon moi, l'école « **TAGNÈ** » a beaucoup contribué au désenclavement de la zone où elle est située tout en mettant l'accès à l'eau potable (source de vie) à la disposition des habitants.

Alors cela a, ainsi, occasionné des constructions de nouvelles maisons et le déménagement de nombreuses familles dans le quartier.

Pour ce qui me concerne en tant que femme diplômée sans emploi, l'école « **TAGNÈ** » a été une chance. Car elle m'a offert un emploi permanent avec lequel j'ai un salaire régulier chaque fin de mois. Et ce salaire m'a permis d'être une femme financièrement indépendante.

Dans les années à venir, l'école « **TAGNÈ** » sera un lieu d'apprentissage idéal pour les enfants.

Pour finir, ces mots de remerciement vont à l'endroit de M. le Promoteur/ Directeur Ibrahim Keita et Mme Gertrud Giannini et les tous leurs partenaires de la Suisse pour ce projet d'école qui, pour nous les femmes diplômées, est l'espoir de faire partie du monde de travail. Car le travail assure l'indépendance

Fatoumata Traoré